

Bodo Hell

Stadt Land Berg

und wieder: durchs Dickicht der Verweise nur eine kleine Schneise

Aarau / Armenien / Ararat / Amazonas / Antonius Abbas / Akonit / Anlageberater / Aeskulapnatter, Achtung, wir schließen: das teilen wir Ihnen ohne Umstände auf dieser unserer Aussendung an den Freundes- respektive Kundenkreis mit, doch die Formel *Achtung, wir schließen* ist nicht etwa als Titel für eine neue Kollektion aufzufassen, als besonders gefinkelter WerbeGag, wie wenn wir damit sagen wollten: wir machen jetzt nach einer Phase der Öffnung wieder alle Knöpfe, Zipps und Klettverschlüsse zu und möchten Ihnen das am eigenen Körper auch demonstrieren, oder andersherum: wir verstauen ab jetzt alle gefährdeten Verschlusssachen in den Sicherheitstaschen und Dokumentengürteln nah am Leib, an Brust und Taille, oder einfach: ab heute noch einmal erhöhter Sonderrabatt vor Totalauflösung, es wäre allerdings wünschenswert, wenn Sie den Hinweis *Achtung wir schließen* in dem Sinn verstehen könnten: daß wir nämlich den Salon/Laden/Denkpool am Standort mangels ausreichender Frequenz/Valenz zusperren, was auf eine notwendige Einsparungsmaßnahme im Rahmen unserer unternehmerischen Gesamtplanung schließen läßt, und sollten Sie weiterhin an den Exquisit-Modellen und bewährten Basics interessiert sein (was wir hoffen und aus gutem Grund anzunehmen uns erlauben), dann besuchen Sie uns bitte in der Zentrale, eine Stippvisite dort lohnt sich allemal, schließlich gilt als paradoxe Konsequenz der Ankündigung: *Achtung, wir schließen* auch für uns jetzt die Devise: *Schluß mit wenig, her mit mehr*

Tallin / Turkmenistan / Tristkopf / Traun / Tamara / Tagpfauenauge / Tennislehrer / Tannenhäher, den Tag muß du in der Früh suchen, sagt der Landmensch (und sei es des Bauern jüngerer Bruder, welcher spricht und als weichender Erbe in die nahe Stadt gezogen ist), wenn du den Tag nicht in aller Früh suchst, zerbröselst dir die Arbeit zwischen den Fingern, d.h. du bleibst in unausführbaren Vorhaben stecken, ostseitige Schlafräume unterstützen besonders bei älteren Personen die morgendlich wichtige Cortisolausschüttung, auch haben es Frühaufsteher (sogenannte *Lerchen*) in unserer Gesellschaft mit ihrer vormittagsorientierten Zeiteinteilung leichter denn Langschläfer, und also fallen diese sogenannten *Eulen* oft mirnichtsdirnichts in den sozialen Jetlag, der Großteil der Arbeitsmenschen sowie sämtliche Stalltiere mit ihrer trägen inneren Uhr hinken nach der Umstellung bekanntlich ohnedies eine Zeit lang um 1 Stunde und mehr hinterher, bei verminderter Produktivität (Milchleistung) und gesteigerten Konzentrationsstörungen, wir überschreiten also gemeinsam zeitversetzt den munteren Pünktlichkeitsbach, oder wir haben einzeln vor dem schwallhaft tosenden UnpünktlichkeitsWasserfall haltgemacht (ganz wie Sie wollen), ohne allerdings im weiteren Verlauf strikt rinnsalaufwärts bis zur Quelle mit dem schönen Namen ABERMALS vorgestoßen zu sein, eines gilt allemal: wenn man selber schon je einer war, dann weiß man auch besser, was ein Mensch ist und sein könnte, als wenn man mit dem Menschsein ganz neu anfangen muß, von der Pike auf und von heute an, darauf wollte ich ohnedies gerade hinweisen: daß nämlich unsere soeben erstellten AnamneseBögen mittlerweile äußerst elaboriert sind und, weil standardisiert, auch ergebniseffizient auszuwerten

Hiroshima / Holland / Himalaya / Hinterrhein / Hildegund / Hollunder / Heilpraktiker / Haushund, sogar die Heilmittel (pharmazeutische wie phytotherapeutische) unterliegen dem Auf und Ab von Moden und Aufmerksamkeitszyklen, bis zu 95% der eingenommenen Wirkstoffe werden von den Anwendern auch wieder ausgeschieden und sind dann in den Kläranlagen nachweisbar, am spektakulärsten die Östrogene aus Antibabypillen: sie stehen schon seit längerem im Verdacht, etwa bei männlichen Fischen die Bildung weiblicher Geschlechtsorgane hervorzurufen, dagegen ist manches traditionelle Heilkraut stillschweigend auf die B-Liste gesetzt worden, da die Inhaltsstoffe nicht (oder noch nicht)

gründlich untersucht wurden, **Basel / Belgien / Buchberg / Brenta / Balthasar / Benediktenkraut / Bauarbeiter/ Braunbär Blindschleiche Birkhahn**, andere Pflanzenpräparate wurden aus dem Codex und den einschlägigen Lehrbüchern ganz gestrichen, wengleich früher in der Volksmedizin allgemein anerkannt und mit gutem Erfolg angewandt, der wenig bekannte und auch ziemlich unsichere *Cytisus incanus* (bei dem man nicht weiß: handelt es sich um Geißklee, SichelLuzerne oder nur um einen nicht näher definierten grauglänzenden ZiegenÄsungStrauch) ist auf jeden Fall eine geschätzte Futterpflanze (wohl aus der Familie der Hülsenfrüchtler), *Cytisus* seinerseits scheint als Mittel der Wahl zur Stärkung des Immunsystems immer mehr im Kommen, „vorzüglich geeignet für die gewünschte Anwendung“, wie man geschrieben sieht und lesen kann, während die seeigelförmige *Echinacea angustifolia* oder *purpurea* aus den benediktinischen Kloostergärten im Ranking (nach anfänglicher Forcierung durch die Alternativmedizin) wieder etwas zurückgefallen zu sein scheint, *Ginkgo-biloba*-Blätter bleiben in Selbstanwendung (auch wenn sie vom Goethe-Baum im Heidelberger Schloßpark gepflückt sind) im Gegensatz zu standardisierten PharmaziePräparaten nach wie vor umstritten, und auf die Globoli *Agaricus D3* als gedächtnisstärkendes Mittel hätte ich jetzt glatt vergessen, bezeichnenderweise, während der wiederentdeckte seltene Rosenwurz, eine Fetthennenart mit duftendem Wurzelstock (an dem zu riechen das Hirn stärken soll), mit sägegezähnten Blattspitzen und gelbrötlicher Trugdolde, neuerdings sogar unter dem Titel *Ginseng des Westens* hoch gehandelt wird, **Graz / Georgien / Gosaukamm / Gasteiner Ache / Gabriele / Gamander Ehrenpreis / Gaskassier / Gürteltier**

liebe Freunde und Partnerinnen: ab jetzt bin ich ausschließlich unter der Festnetznummer erreichbar, die Box des Mobiltelefons wird nicht mehr abgehört, auch sehe ich mich genötigt, einen Großteil der Klienten aus Gründen der Arbeitsüberlastung abzustößen, *du mußt sehr hell leuchten, sonst blendet es nicht*, empfiehlt die FormatRadioWerbung im LifeStyleKreditkartenJournal, der einheimische Name (Bauls) dieser fröhlich musizierenden Asketengruppe bedeutet im Indischen so viel wie „die vom Wind Getragenen“ oder „die nach Gott Verrückten“, japanische Menschen erklären übrigens bei der Vorstellung auf Nachfrage in der Regel gern die wörtliche Bedeutung ihres Namens, beim bekannten GreifBagger- und Caterpillarhersteller Takëuchi müßte man dann die Bedeutung „der Großzügige im Bambus“ gesagt bekommen und mitdenken, chantende Sannyasins (nämlich 7 Männer mit Glatzenbüschel und eine Frau mit Korb nach Art einer Marketenderin) ziehen in orangerosa verblaßten Gewändern als Grüppchen auf innerstädtischen Touristenwegen an den zurechtgeschnittenen Buchsbaumanlagen im frequentierten Museumsbereich durch und senden (die Passanten anstrahlend und scheinbar durch nichts zu erschüttern) unüberhörbar Optimismuspeile in den nachmittäglichen Passantenstrom hinaus, schnell da nicht unvermittelt wie aus dem Nichts eine schräge Figur zwischen den parkenden Autos auf die Fahrbahn heraus, ohne sich auch nur ansatzweise nach links oder rechts orientiert zu haben, und schon sehen Sie sich als eiliger Lenker zu einer Vollbremsung genötigt, da kommt Ihnen ein einzelner Fußgänger, während Sie selbst mit dem Fahrrad soeben ordentlich bergan treten, auf der leeren Fahrbahn schnurstracks entgegen, als bestünde ausschließlich auf dieser ihrer momentanen Höhe die eine/einzige und sehr dringliche Möglichkeit/Gelegenheit, die Fahrbahn zu überqueren, als käme es vor allem drauf an, den störenden Vektor, den Sie als Benützer öffentlichen Raums darzustellen scheinen, mit dem eigenen Körper wegzuprellen, und Sie wissen dann nicht recht, sollen Sie kräftiger in die Pedale treten oder vorsorglich anhalten, um eine derart provozierte groteske Kollision auf der sonntäglich stillen Stadtstraße zu vermeiden, dann schlägt vielleicht dieses dezidierte Wesen, welches unbeirrt auf Sie zusteuert, im letzten Augenblick doch noch einen Haken (macht einen Schlenkerer) und die beiden sich schneidenden Fortbewegungsrichtungen können hinterher wie ursprünglich intendiert weiter laufen, zwiefach zielstrebig

Kabul Kapstadt Klagenfurt / Korea / Kasbek / Krems (als Name je eines Flusses in Ober- und Niederösterreich) / **Karlmann / Kastanie / Kohlenjuri Konzernchef / Kröte**, kontinuierlich im Kalkgebirge unterwegs, und jetzt stop an dieser unmarkanten, leicht zu übersehenden Wegstelle der Transversale, dort wo die Route vom farbmarkierten Trampelpfad ohne spezielle Kennzeichnung scharf bergan abzweigt und zwischen unbedeutenden Felswänden durch eine steile Rinne mit der Aussicht auf raschen Höhengewinn empor führt, und sollten Sie es wissen wollen: diese direkte Durchstiegsmöglichkeit zur Scharte könnten wir von den Schafen gezeigt bekommen (haben), unfreiwillig und nebenbei, im Herbst, wenn es gilt, die kleine Herde (mit dem Erkennungszeichen der beidseitig kupierten Ohren) über den bereits verschneiten Paß auf die Sonnseite hinüber zu treiben, wo die in Sicherheit gebrachten Tiere dann selber weiter wüßten (wie behauptet wird), während eine Teilgruppe hier hinauf zu entweichen sucht, steil bergauf durch den Schnee zu den abgewehten Gratkanten empor, wo noch spärliche Äsung (Silberwurz, Gämsheide) vorhanden und zugänglich sein könnte, auch die Genügsamkeit der Schafe hat einmal ein Ende, ja der SchafeEigner selbst wäre schwer atmend und abgeschlagen zurück geblieben, auch weit und breit kein flinker Bub als Treibhelfer in Sicht, von firmen Hirtenhunden gar nicht zu reden, bliebe also nur: beruhigendes auf-die-Tiere-Einreden, hieße es also: die Ausreißer unter Aufbietung der letzten Kräfte (im Schnee einbrechend) rasch zu umgehen und zum Schock/Pulk/Hauptteil der Herde zurückzudrängen, damit dann alle Tiere gemeinsam (auch das humpelnde Glockschaf, welches in eine unterm Schnee verborgene Felsspalte gerutscht ist und sich blutend freigestrampelt hat) wohlbehalten die jenseitigen tiefergelegenen herbstlichen Weidegründe erreichen könnten, zuguterletzt **Zürich / Zimbabwe / Zinnödl / Zusam** (als rechter Nebenfluß der Donau) / **Zachäus** (als biblischer Baumkletterer) / **Zahnwurz** (neunblättriger) / **Zirkusdirektor / Zaunkönig**, Zählstelle, bitte Fahrstreifen nicht wechseln, DANKE, da schiebt sich ein Audi A4, ein SUZUKI SX4 Crossover 4WD mit seinen großen 16-Zoll-Rädern, diversen Schutzleisten und Schürzen, da schiebt sich ein BMW X oder ein Kia Sorento vor der angekündigten Fahrbahnverengung noch rasch nach vorn flitzend in die kaum vorhandene Lücke zwischen die 2 Wagen hinein und bremst erwartungsgemäß ab, so daß die Überholten ihrerseits augenblicklich verlangsamen oder auch abbremsen müssen und nur durch sich-Zurückfallenlassen wieder halbwegs Abstand gewinnen können, *bleib am Leben – geh vom Gas*, rechts ist der Vorverweis auf die nächste Pannenbucht erschienen, Achtung: es liegen Reifenteile und Spanngurte auf der Fahrbahn, Vorsicht: hinter einer Kuppe wurde Ladegut verloren, da schießt auch vor dieser (der nächsten) Autobahnausfahrt ein Einheimischer der Region (wie am bezirkshauptmannschaftlichen Kennzeichen identifizierbar) noch schnell über die Wagen der rechten Spur auf seiner linken Fahrbahn hinaus, um dann knapp wieder nach rechts herein zu schneiden und immer weiter rechts haltend den Ausfahrtsbogen unter PneuAufjaulen mit seiner jetzt schräggekippten FahrgastZelle anzusteuern, in so einem tausendfach wiederholten Ausfahrtsmanöver, das ist also noch einmal gutgegangen, das grüne Sonnengesicht aus der Serie der Cartoon-Baustellentafeln (noch 8 km) hat diesmal weder verzerrte noch hängende noch ansteigende Mundwinkel, sondern einfach einen geraden Mundstrich, das heißt: man könnte jetzt zirka die Hälfte der Baustellenstrecke erreicht haben, in schon gemäßigter Emotion (erst einige Kilometer weiter wird strichmännchenhaft gelächelt und zuletzt gar zungezeigend gelacht), die Section-Control müßte wohl mit Kamera-Logo (wie die Radarfalle mit Blinkziffern) angezeigt werden und wäre mit den Überkopf-Portalen auch ohneweiteres auf den PKW-Verkehr anwendbar, du wirst es nicht glauben, aber in einem Schweizer Straßentunnel hat es mich einmal so grell orangerot angeblitzt, daß ich für einige Sekunden Mühe hatte, sicher steuernd weiterzufahren, Zahlungsaufforderung wurde dann keine über die Grenze nachgesandt, da streift jemand im Gegenverkehrstunnel bei halb geöffnetem Seitenfenster seine Zigarettenglut ab und wirft später den brennenden Stummel im Bogen durch den Scheibenschlitz, daß er aufstiehbend über den Asphalt der Tunnelfahrbahn

auf den nachkommenden Wagen zurollt, ganz so als ob kein Automobil mit lecker Kraftstoffleitung hinterherführe

Schaffhausen / Schaumburg-Lippe / Schloßberg / Schwechat / Charles Charlotte / Schachtelhalm Schierling / Journalist Schornsteinfeger / Schildkröte, die ersten Schritte im weglos steilen Gelände bedächtig gesetzt, Schritt auf Schritt klein verkürzt, sogar wie zur Probe AufstiegsSerpentinen *en miniature* auf abgetastetem Untergrund anlegend, diverse herausragende Steine als Halbstufen genützt, demonstrativ, so als würde man einer imaginären nachkommenden Person die richtigen Schrittfolgen samt Drehungen und die passenden Sohlenuntergründe als Vorausgehender (ohne sich dafür eigens umzudrehen) anbieten und zeigen wollen, im Tempo immer gemächlicher, je extremer der Hang sich aufsteilt, die Blicke nah auf die Modalitäten und Morphologien dieser silbermantelbewachsenen Steilrinne gerichtet, bis der Kräuterbewuchs einer lockeren Frostschuttbedeckung gewichen ist, wo es gilt, sich der jeweiligen Formationen anzunehmen und den Boden angelegentlich nach bemerkenswerten Ausformungen (markanten Steinstücken) abzusuchen, während der Schritt zögert, als regten sich die Steine unter den Sohlen, da springt unvermittelt eine handliche Flachplatte ins Auge (sie wäre einem schon beim letzten Gang aufgefallen und würde das nächste mal wieder ins Auge stechen), in deren Umriß und Einkerbungen ein lächelndes Gesicht zu erkennen wäre, also rasch hingegriffen und unschwer aufgelesen, gibt diese Form etwas her oder sollten wir das bedeutsame Stück Stein wieder zu den anderen unscheinbaren anonymen Platten zurücklegen, das hab ich dir von meiner Wanderung mitgebracht, würde man gesagt haben wollen, endlich glücklich, und der ideale erste Blickkontakt dauert ganze 3 Sekunden, nicht mehr, nicht weniger (wird behauptet), man müsse den Blick ins Auge der anderen Person (so man sie schon zu kennen meint) auch länger ertragen können (wird gefordert, sei zumutbar), denn der Abgrund des Mangels im anderen sei der eigentliche Schwindel, den es auszuhalten gilt, handelt es sich denn tatsächlich um Liebe oder einmal mehr bloß um emotionale Geiselhaft, seriöse Ergebnisse der Befragung werden erst für nach Mitternacht erwartet, Austrian Aerospace konnte die Schutzhülle für die Venussonde liefern, diese Frau und Partnerin des Opfers hat die mehr als freundschaftlichen Gefühle des Täters nicht erwidern können oder wollen (wie sie vor der Untersuchungsrichterin erklärt), *sitzt, paßt, raubt den Männern die Luft*, auch die Liebe firmiert als eine Art von Suchtmittel und somit als große Vereinfacherin der komplizierten Lebensprobleme, es kommt auf das Vermögen an, auch auf jenes Vermögen nämlich, so lange auszuharren, bis der Partnerin reichlich Genüge getan ist (wenigstens dies), jedes halbwüchsige Busenwunder scheint eine Sexbombenmacht im Kleinen zu demonstrieren, ohne sich dessen immer bewußt zu sein (könnte jemand denken wollen), ist der Mai schön warm und trocken, kann man schon im Freien bocken, einst wollte ein studiosus medicinae sein Kleid vom Schneider umwenden lassen, und dabei fand man in den Hosen einen linnenen Beutel, und in demselben fand man einen Hasenschwanz sowie krause Haare, vielleicht von einem ungenannten Ort am Leib des Mädchens abgeschnitten, und dazu fand man diese Buchstaben: S.T.T.I.A.M., welche einige so verdolmetschen: Satanas Te Trahat In Amorem Mei, im April / kommt's, wann's will, im Mai / kommt's glei, sobald aber das Säcklein verbrannt war, soll der Geck seine Ruhe gehabt haben, LACANACAL, dieser Analytiker aus Frankreich bricht seinerseits gänzlich mit der Problematik eines Nullpunkts der Befriedigung und forciert stattdessen seine Kehrseite: nämlich die Leere, um die der Trieb kreist, wobei die sublimale Qualität eines Liebes-Objekts nicht wirklich zu dessen innerer Natur gehöre, sondern ein Effekt des Ortes sei, den besagtes Objekt im Raum des Phantasmas seines Verehrers/seiner Verehrerin einnimmt (oder nicht einnimmt), und die logische Folge davon: wir verlieren das Objekt als Stütze des Phantasmas genau im dem Moment, wo wir seiner in der Realität habhaft werden können, vielleicht ist auch das eine Lektion aus Hitchcocks Horrorfilmen, zumal aus VERTIGO, oft heißt es ja beruhigend: stärker als der Komtur ist die Liebe, dazu nur soviel: als nach 3-jähriger Absenz Lara Croft wieder auf die Monitore von PC

und Spielkonsolen zurückgekehrt ist, sollen die meisten Männer die Cyberlady attraktiver als die lebenden Models vom Catwalk gefunden haben, und knapp die Hälfte der Befragten wünschte sich sogar, ihre Partnerin hätte etwas von dieser Lara, **Luzern Lagos Lüdenscheid Livorno Linz / Litauen / Lungauer Kalkspitze / Lena** (als nordostsibirischer Strom) / **Lydia / Lungenkraut / Leichenbestatter / Leopard** gegen Ende des langen Winters lassen sich auch auf den Höhen der Gebirge an der Baumgrenze wieder die Stimmen der Stand- und ZugVögel vernehmen, Ringdrossel, Tannenhäher und Weidenmeise, zumal wenn man von der verlärmten Talkante in den schlagartig stillen Plateaubereich übergetreten ist, wo an Fremdakustik nur mehr sporadische Flugzeuggeräusche zu vernehmen sind, die polygamen Hähne und Hennen haben sich aus ihren schützenden Schneehöhlen erhoben (manchmal verliert der politisch inkorrekte Schildhahn bei diesem Manöver eine seiner Sichelfedern/Hakeln, die man sich dann auch als Nichtjäger an den Hut stecken kann), diverse Kuhlen mit einer erklecklichen Menge von Kotwürstchen (sogenanntem WinterGestüber) bleiben im Gelände zurück, ja man stößt immer wieder überrascht ob der Menge des Abgelegten auf solche Depots, Frage: war das jetzt ein morgendlicher Amselruf, den ich da gehört habe, oder hat unten wieder die Alarmanlage des in der Straßenschlucht geparkten Lancia Phedra gepiepst, an dem eine markerschütternde BMW Adventure vorbeigefahren ist, Nachtkauz oder Notfallalarm: so stellt sich bisweilen die HalbschlafFrage, man müsse also vor Tageslicht am Balzplatz der Birkhähne angekommen sein und breche deshalb am besten um 3 Uhr früh von der Hütte auf, oder noch früher, bei Mondlicht lasse sich auf die Stirnlampe verzichten, den Schnee betrete man vorzugsweise auf den langen dunklen Bändern, die sich in den Gräben gebildet haben und da und dort saharasandrot aufleuchten, überall anderswo sei die Schneedecke weniger kompakt, vor allem um Felsen und ausgeaperte Stellen herum bestehe die Gefahr des ermüdenden Durchbrechens bis auf den Grund, zumal ohne Schneereifen an den Sohlen, der Birkhahn hingegen habe ja befiederte Ständer (deshalb zur Gruppe der Rauhfußhühner gezählt) und zusätzlich winters zwischen den Zehen kleine Hornlamellen (Balzstifte), die das Einsinken des Vogels im Schnee verhindern helfen, als Ziel gelte es, sich der deutlich erkennbaren Gipfelwächte dieser mittleren Plateauerhebung zu nähern und dann vor Erreichen des Balzplatzes ostseitig unter einer der dichten Zirben in Deckung zu gehen, wenig Sitzfleisch zu haben, sei zwar an sich keine Schande (denn Ausgleichsbewegungen für Rückenmuskulatur und Bandscheiben sind ja stets erwünscht), doch in diesem Fall müsse Reglosigkeit oberstes Gebot sein, vor allem dann, wenn man mit den modernen raschelnden Leichtfasern bekleidet sei, deren Taschen und Ärmel sich auch nicht mehr lautlos öffnen und schließen ließen, das TV-Publikum verträgt ja bekanntlich keine 5-Minuten-Sequenzen, ohne erklärt zu bekommen, was es da sieht, moderationssüchtig, dann habt ihr also die balzenden Hähne nicht oben auf der Wächte vor euch gehabt, da Ostwind aufgekommen ist, sondern in den tieferen Mulden kollern und wischen gehört, beim Spotten wären sie wohl auch näher herangekommen, ja: eine Henne hat sich genau über mir in die Äste gesetzt (ohne zu gocken), unvermittelt ist sie dann (wohl zum TretAkt) abgestrichen, während dem Platzhahn (A-Hahn, Zentrumshahn) zwischendurch vor Müdigkeit der Kopf aufs Gefieder gesunken ist, er hat also den Stängel hängen lassen, allerdings bei meinem imitierten Rauschen gleich wieder aufgeworfen, die rot leuchtenden Rosen des Kontrahenten wären wohl auch hier Ziel seiner Schnabelhiebe gewesen, sobald die Sonne aufgeht und alle ArvenNadeln und Seidelbastblüten rundherum zu duften anfangen, setzen die Hähne oft nochmals zur Balz an, dann sagt die begeisterte Bäuerin, die es aber auch nur aus den Erzählungen ihres Jägermannes weiß, es sei zwar kein hochdramatischer, doch trotz zwischenzeitlichem Regen ein wunderschöner Hahnenmorgen gewesen

Oslo / Ossetien / Ortler / Orinoco / Otto Olga / Osterluzei Odermennig Oreganum Ochsenauge (weidenblättriges) / **Organisationsassistentin / Okapi Otter** und **Olm** olfaktorischen Beeinträchtigungen dürfte der Mensch auf unmittelbarste Art ausgesetzt sein, denn auch die weitest zurückreichenden und dauerhaftesten Erinnerungen haben mit dem

Geruchssinn zu tun, der (wie es heißt) direkt rechts/links unter Umgehung der Sinnenkreuzung angesteuert wird, bei allen professionellen Duftmischungen geht es um die Kopf-, die Herz- und die Basisnote, den Kopf empfängt man als ersten Eindruck (meist Zitrusöle), die Herznote ihrerseits trägt, verbindet und rundet, die Basis bleibt als dauernde Impression zurück und besteht aus Düften von Hölzern, Wurzeln und Harzen, so atmen Sie mehr Frischluft ein als im Cabrio, d.h. im geschlossenen Auto: eine Klimaanlagereinigung um 53 € beseitigt neben Schmutz und Bakterien auch den Geruch von der Verdampferoberfläche, gleichzeitig läßt sich im strapazierten Stadtraum mit Gerüchen wüten: Frittenöl, Hendlfett, Leberkäs und extensives Männerparfum widerfahren uns nicht nur im Haltestellenbereich, wo manch einer vor Besteigen der Tram nach einem tiefen für drinnen aufzusparenden Zug den Zigarettenstummel ungelöscht zu den Schienen auf den Boden wirft, zusätzlich geschieht folgendes: trinkend, schleckend (daß es herabtropft), hineinbeißend (daß es herausquillt) kommen die einen Passanten den anderen entgegen, und man ruft (da lachen ja die Zähne, mit frischer HandyVielfalt) wie zum Spaß überdeutlich ins Mobiltelefon hinein, als Demonstration übertretener akustischer Intimsphäre, oder es lachen kreischend gemeinsam 2 Nachbarinnen während der Passage auf, daß es die Begegnenden, auch wenn sie nicht direkt gemeint sind, quasi aus den Schuhen hebt, alle Angaben ohne Gewähr, erklärt der Parfumeur, und hören Sie bitte zu: um ein persönliches Parfum fürs ganze Leben des Trägers/der Trägerin zu kreieren, brauche ich einen getragenen Schal der betreffenden Person oder ich muß an seinem/ihrer Nacken riechen dürfen, direkte Düfteübertragung an eine nicht parfümierte mittels einer absichtlich zu stark parfümierten Grußhand muß wohl als aggressiver Akt gelten, übergriffig, selbstverständlich haben wir die Kaisersemmeln nicht zurückgegeben, die uns die Verkäuferin mit frisch gewaschenen Duftseifen-Händen in den Papiersack gesteckt hat, statt dessen werfen wir uns mit Galgenhumor in die Bredouille, denn nur was man nicht kennt, braucht man auch nicht zu vermissen, oder umgekehrt: nur was man kennt, kann man auch vermissen (wie uns das äthiopischen Sprichwort lehrt), die lange kulturhistorische Bewegung einer Aufwertung des Trashes ist damit noch keineswegs zu Ende, Weidenkätzchen, Katzenblüher, Esche heftig, unter solchen Gesichtspunkten erahnen wir das Leben, unser Leben ohne uns, mein Leben ohne mich, im August folgen dann Beifuß und der mit ihm verwandte Ragweed (*Ambrosia artemisiifolia*, ihrerseits bis Ende September andauernd und asthmaauslösend), nach dem Vorbild der Kontrahenten im amerikanischen Wahlkampf vermeiden wir es dabei, dem Gegner direkt Verbalinjurien an den Kopf zu werfen, wir lagern vielmehr solche Attacken verdeckt lieber auf Dritte aus, das uns beliebig zur Verfügung stehende Horrorgenre wirkt stark auf die Selbstwahrnehmung zurück: wir erfahren dabei nicht direkt, wie wir uns fühlen, erst in der Weise, wie wir den täglichen Film bestehen, erkennen wir, wie stark oder schwach wir in Wirklichkeit sind, nämlich meistens erleichtert, daß selbst unversehrt, froh darüber, daß noch beide Augen im Kopf, diese kleinen Triumphe sind somit somatische Ersatzhandlungen für all das, was der Gesellschaftskörper erleidet, ohne daß es ein Mittel der Linderung gäbe, selbst das Salz gibt nicht mehr aus, wie die Mutter meiner Mutter zu sagen pflegte, gibt es überhaupt anderes als Autofiktion, neue Entwicklungen werden üblicherweise vorwärts gelebt und rückwärts verstanden, Kategorisierung im Rückblick wäre dann Aufgabe der Medien und der Wissenschaft, einige Nutzer reagieren auf das Überbombardement dadurch, daß sie sich einem strikten persönlichen Aufmerksamkeitsmanagement unterwerfen, und das nicht nur in der E-Mail-Verwaltung, auf jeden Fall erwarten wir von Ihnen Souveränität und sicheres Auftreten vor jeder Art und Größe von Publikum

Yokohama Yverdon-les-Bains / Yukatán / Yumari in Venezuela **Y Garn** in Wales
Yllästunturi in Finnland (allesamt unbedeutende Erhebungen) / **Yukon River** in Canada
Ybbs in Österreich / **Yvonne**, Prinzessin von Burgund (sprachlos) von Gombrowicz /
Ysopstengel für Jesus Christus und **Yamswurzel** als Hottentottenbrot / **Yppenplatz-**

Standlerin mit preisgünstigen selbst gezogenen Gartenblumen/ **Yorkshire Terrier** im
Endspurt: wuff